

Klima- und Energiestrategien der Länder

Energie, Treibhausgasemissionen und die Kongruenz von Länder- und Bundeszielen



**Klimaneutralität ist ein großes Ziel!
Bund und Länder können es nur gemeinsam erreichen.**

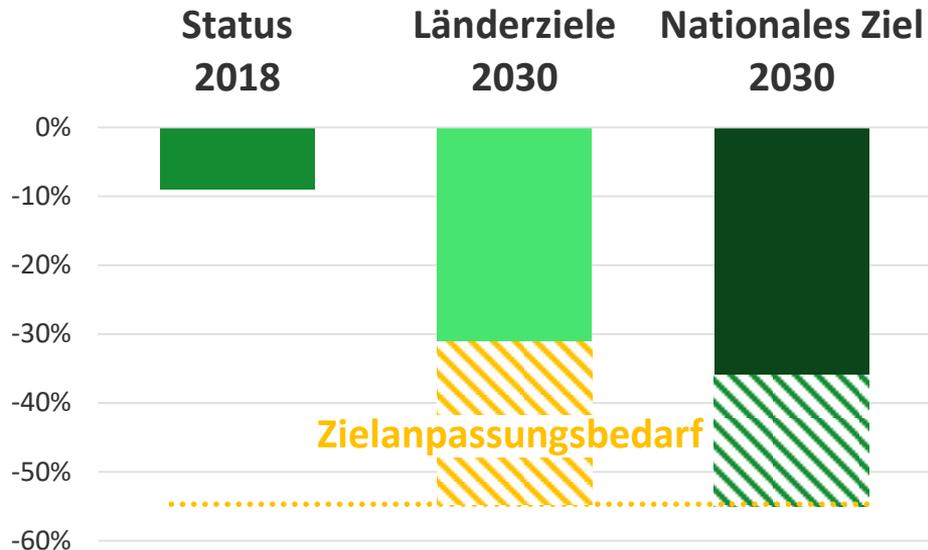


Anpassungsbedarf zwischen Bundes- und Länderzielen

Klimaziele 2030



Reduktion von Treibhausgasen (Nicht-EH, gegenüber 2005)



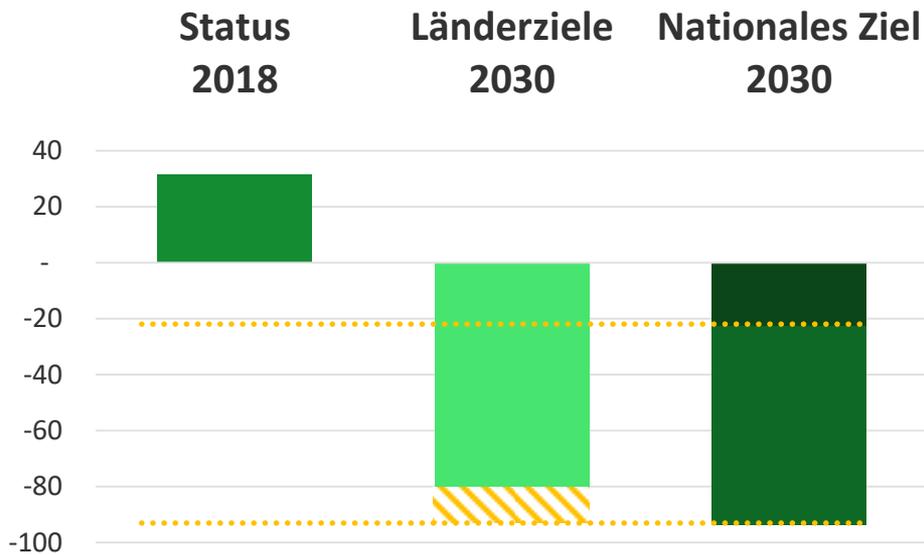
Quelle: Österreichische Energieagentur

Anpassungsbedarf zwischen Bundes- und Länderzielen

Endenergiebedarf 2030



Reduktion des Endenergiebedarfs (PJ) (gegenüber 2015)

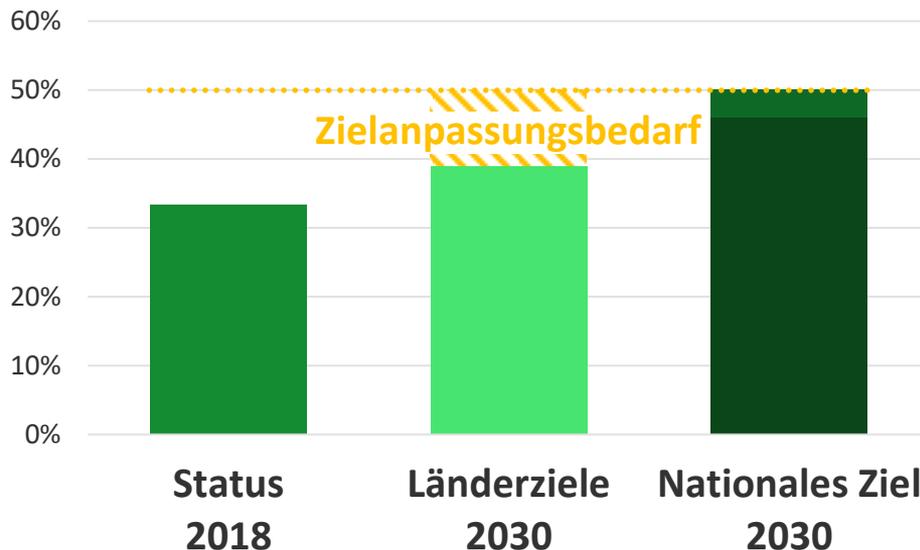


Anpassungsbedarf zwischen Bundes- und Länderzielen

Ziele Anteil erneuerbarer Energie 2030

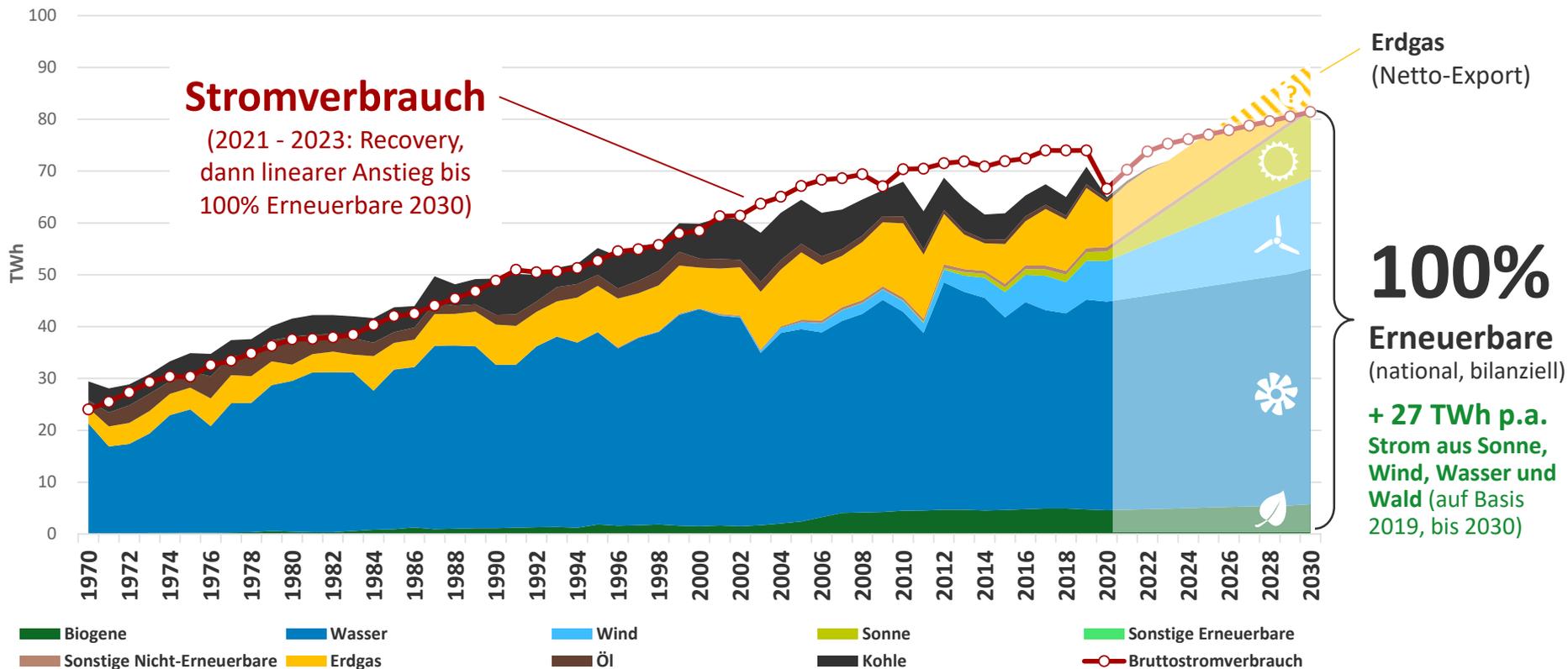


Anteil erneuerbarer Energie (am Bruttoendenergieverbrauch)



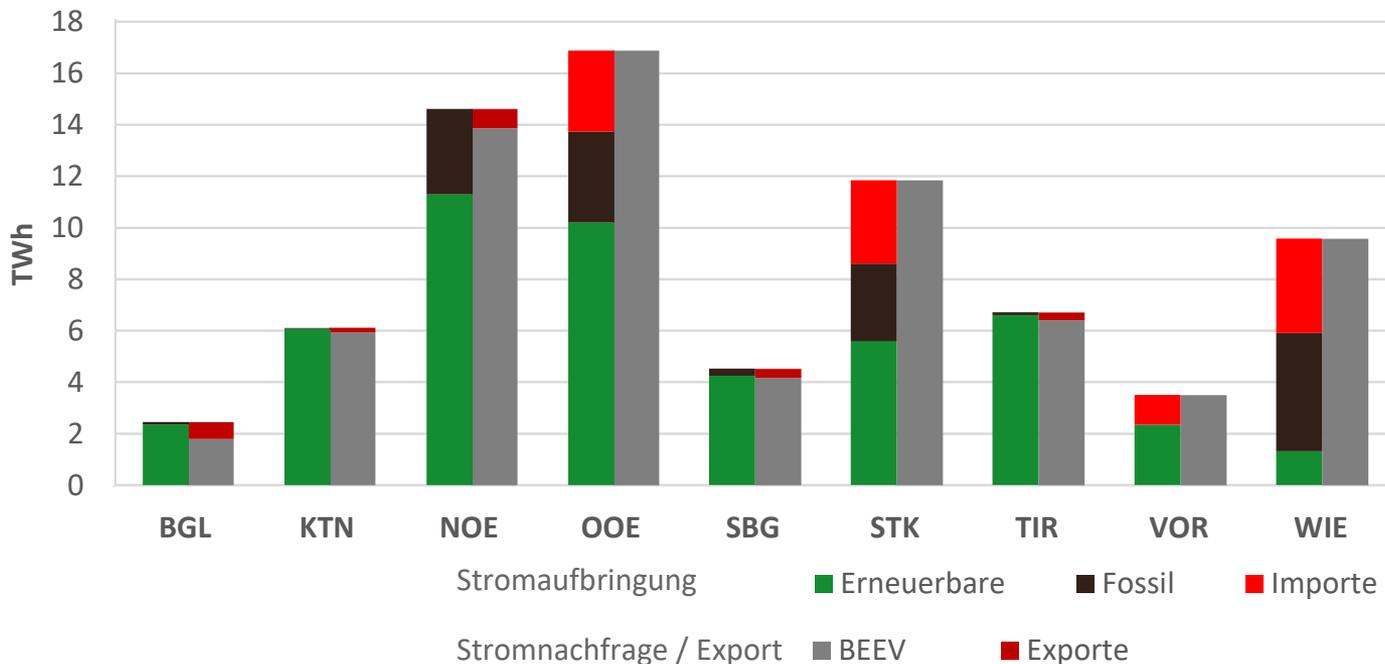
Entwicklung der Stromerzeugung bis 2030

Über ein Jahr betrachtet: 100% Erneuerbare 2030



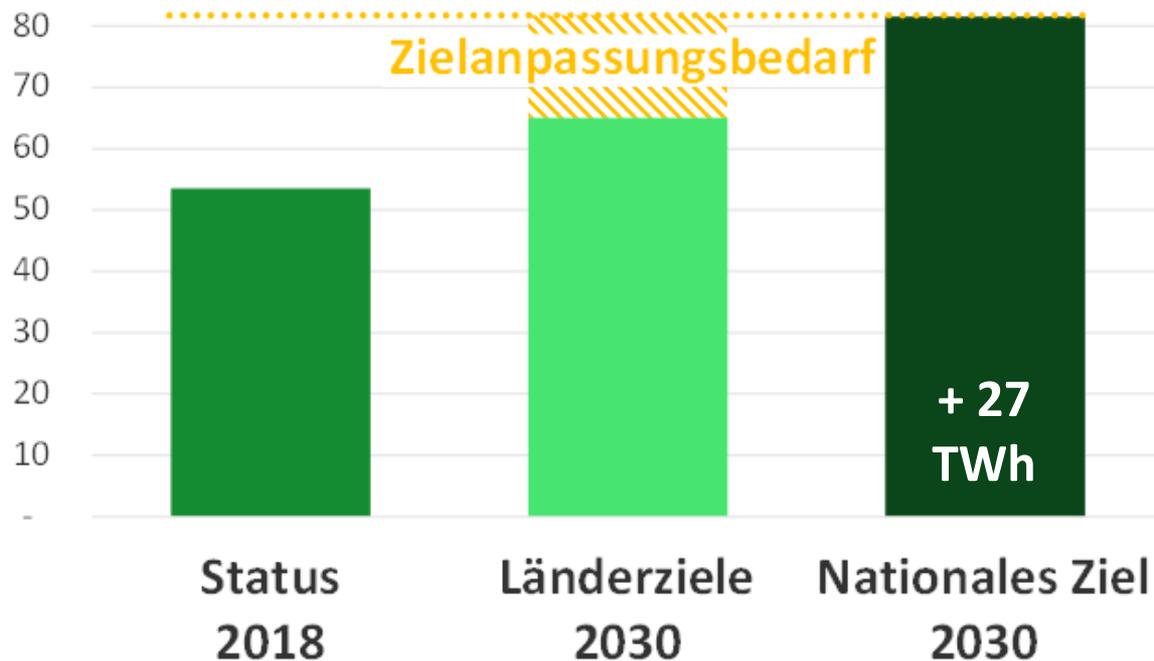
Manche Länder decken einen hohen Anteil ihres Strombedarfs durch Importe und fossile Energieträger.

Stromnachfrage und Stromaufbringung 2018 nach Energieträgern



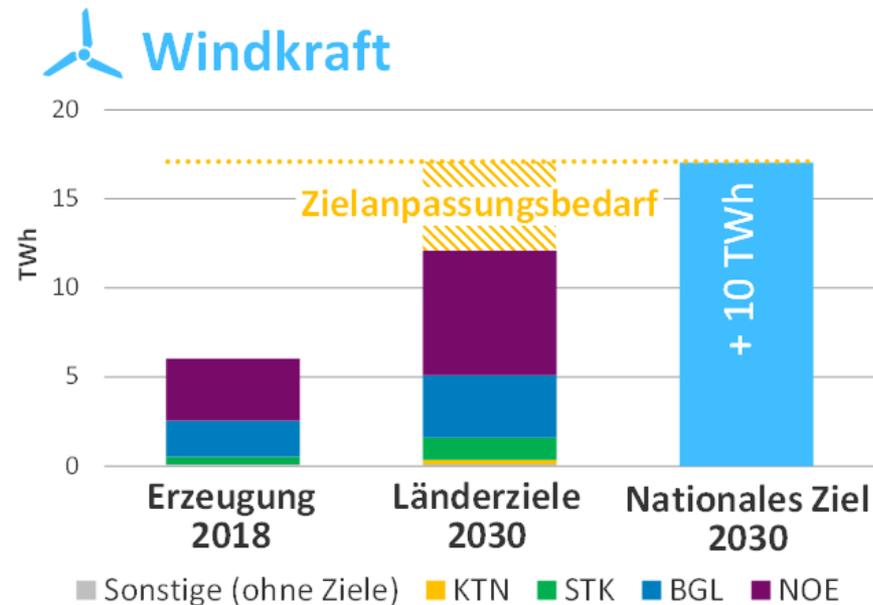
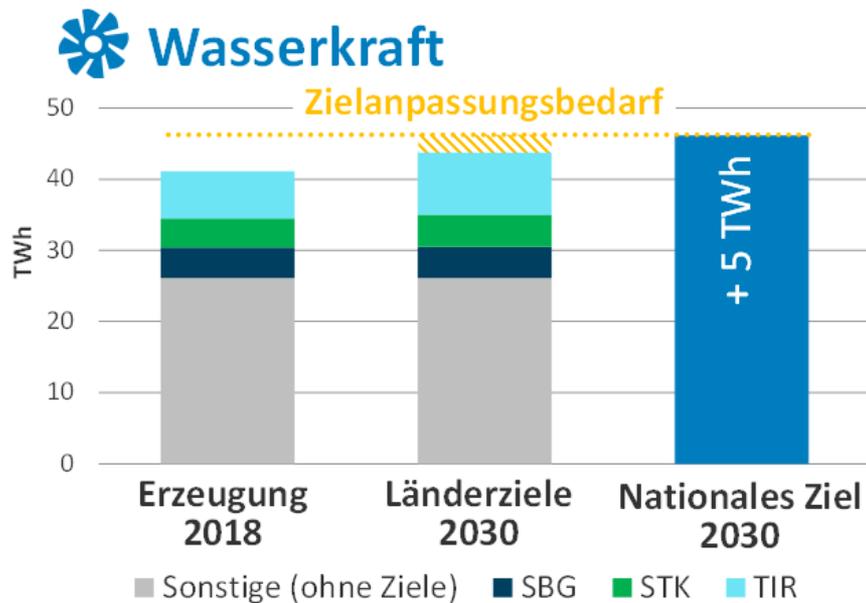
Anpassungsbedarf zwischen Bundes- und Länderzielen

Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung bis 2030 (+27 TWh)



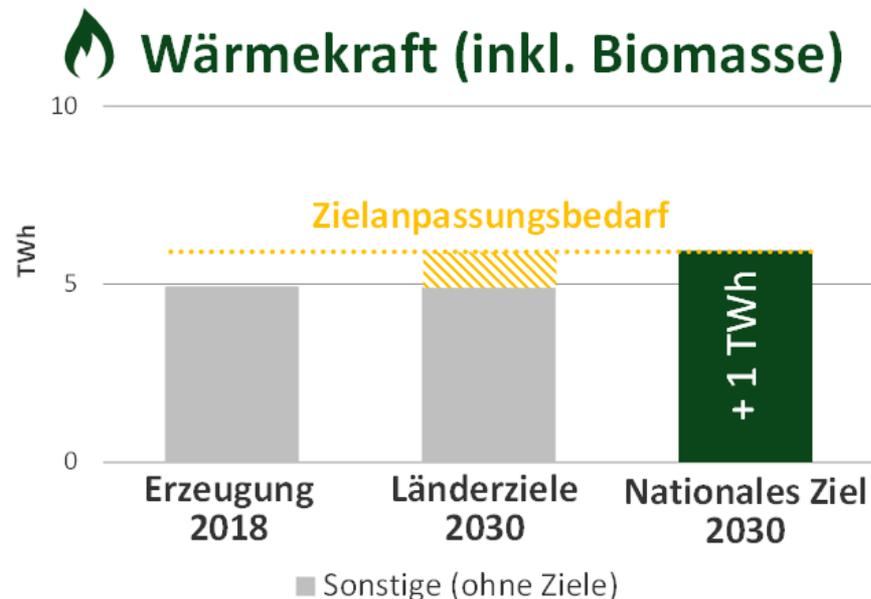
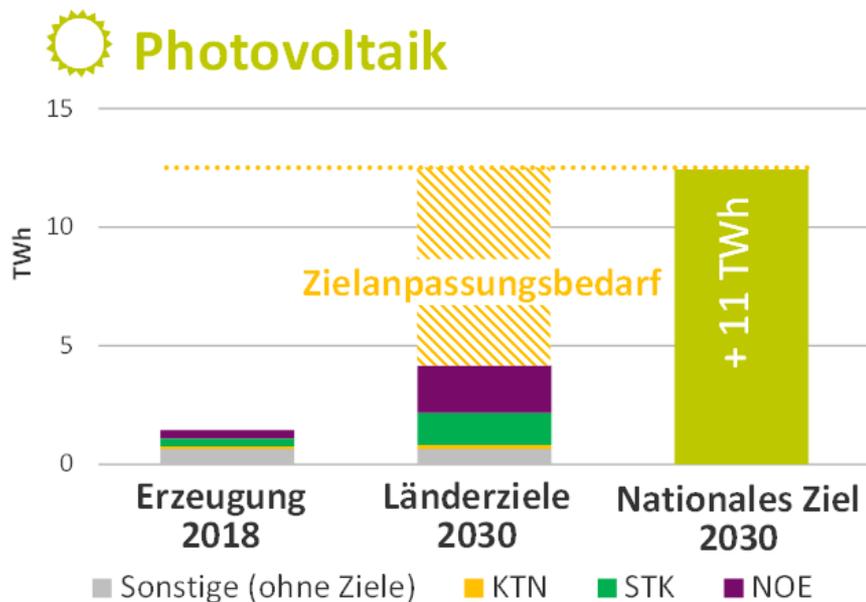
Quelle: Österreichische Energieagentur

Zielanpassungsbedarf bei Wasserkraft bei rund 2 TWh, bei Windkraft im Ausmaß von rund 5 TWh.



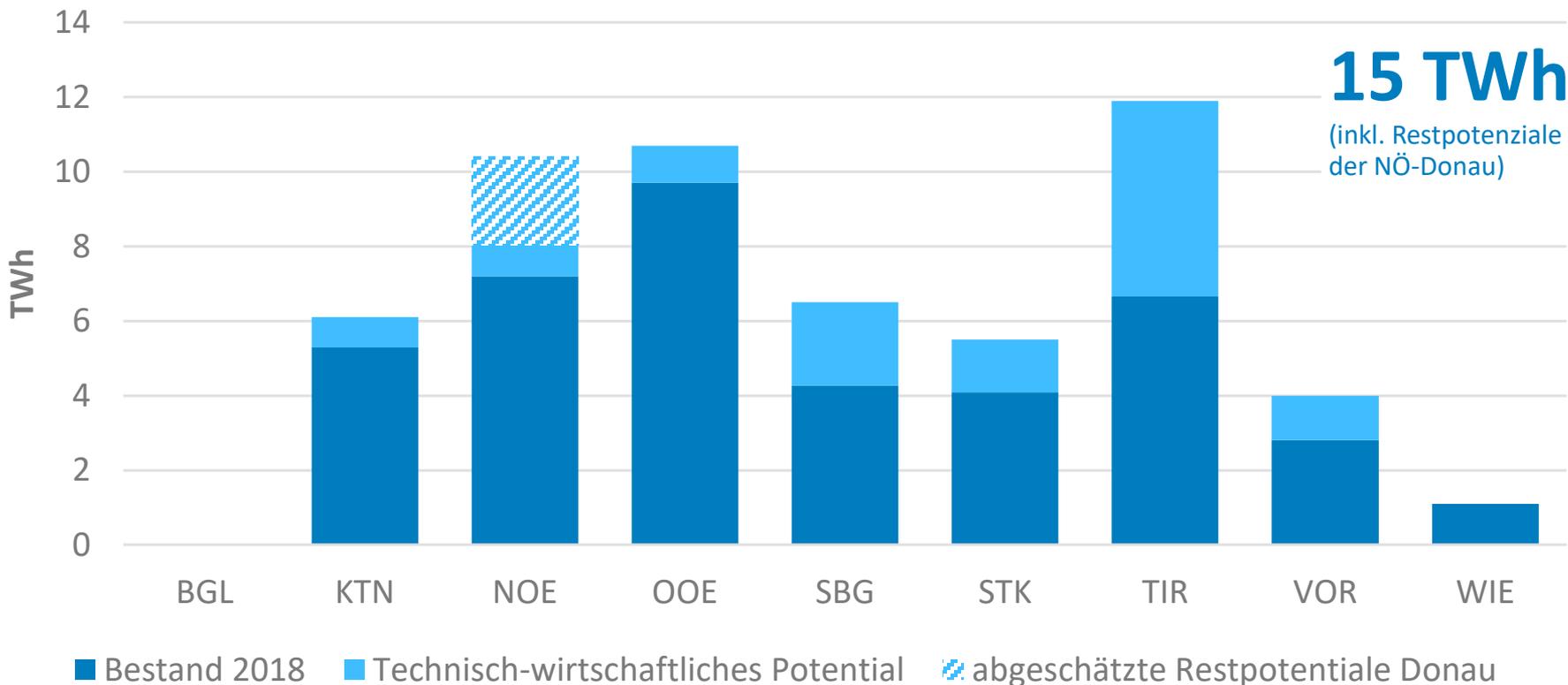
Quelle: Österreichische Energieagentur

Zielanpassungsbedarf bei Photovoltaik bei rund 8 TWh, bei Wärmekraft (Biogene) im Ausmaß von rund 1 TWh.

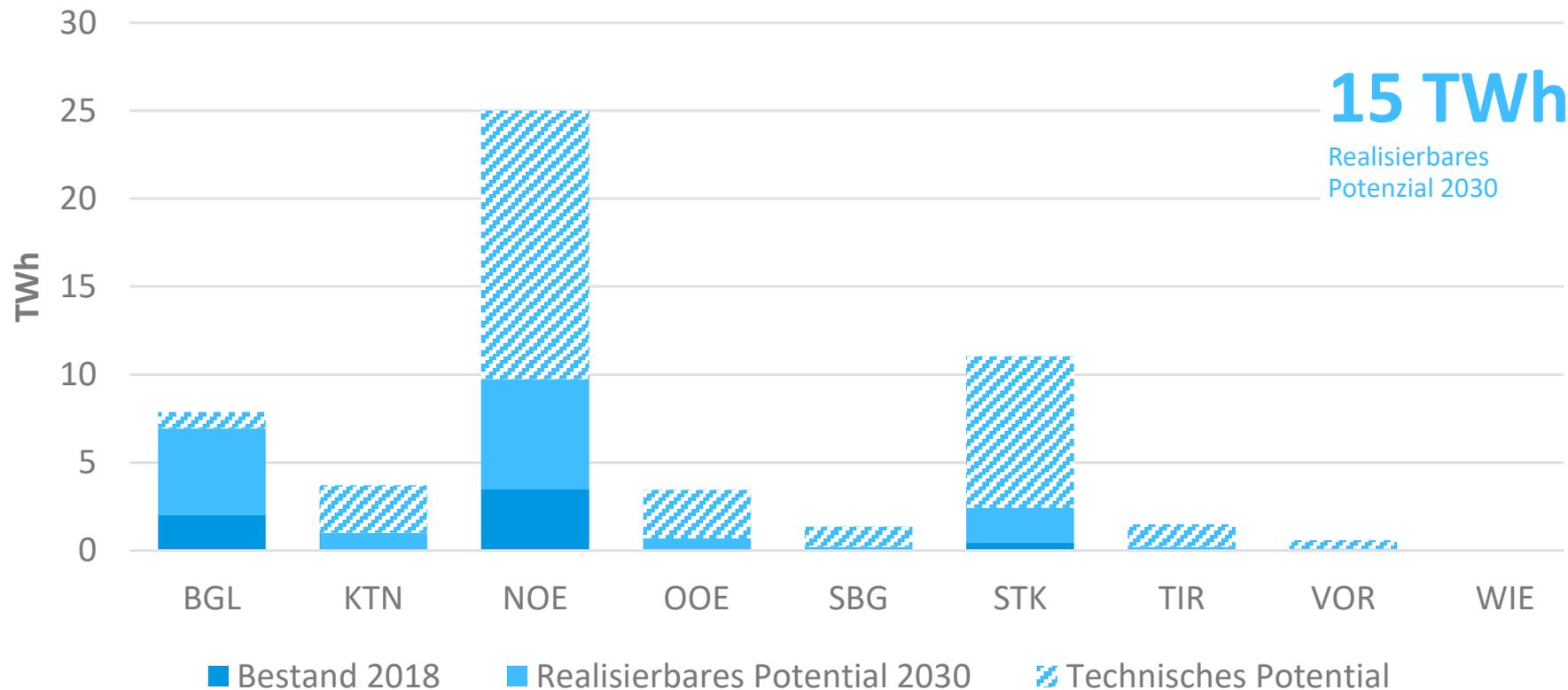


Quelle: Österreichische Energieagentur

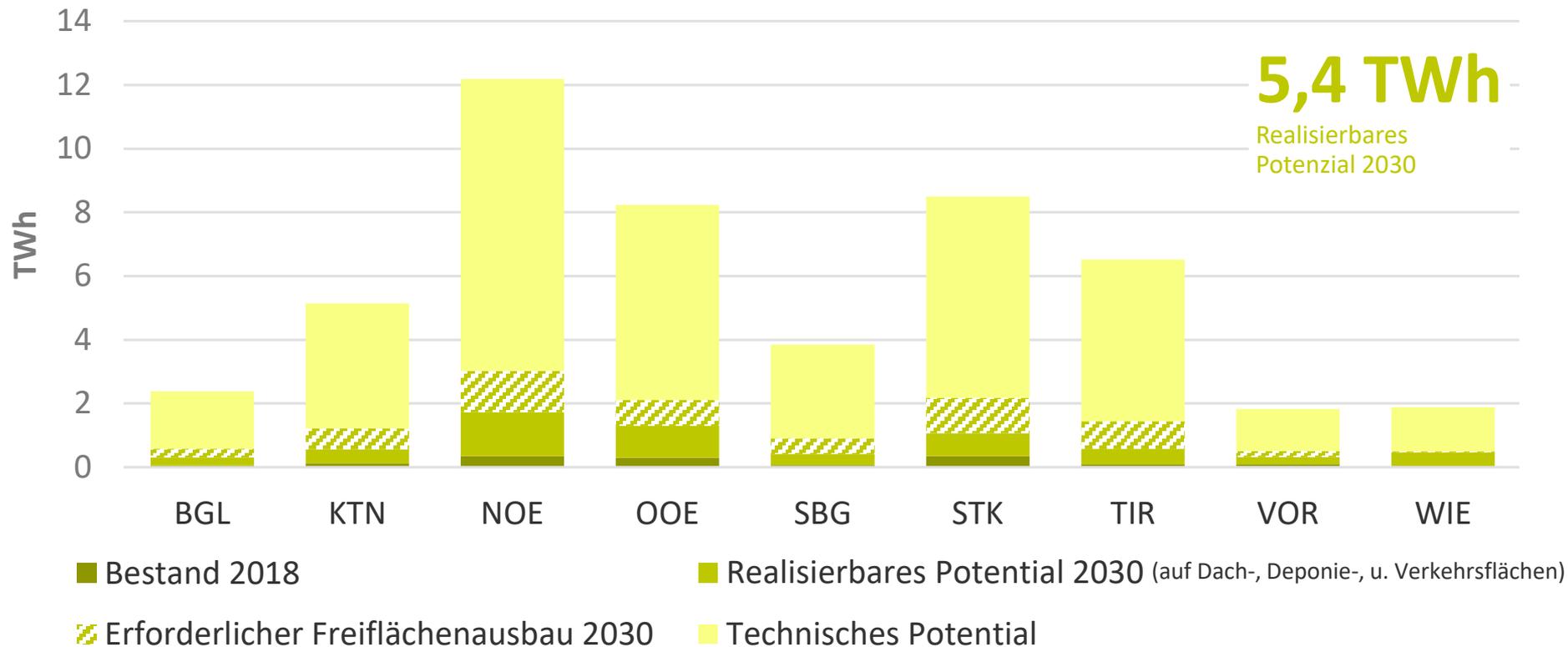
Die Wasserkraftpotentiale werden bereits stark genutzt. Restpotentiale sind noch vorhanden.



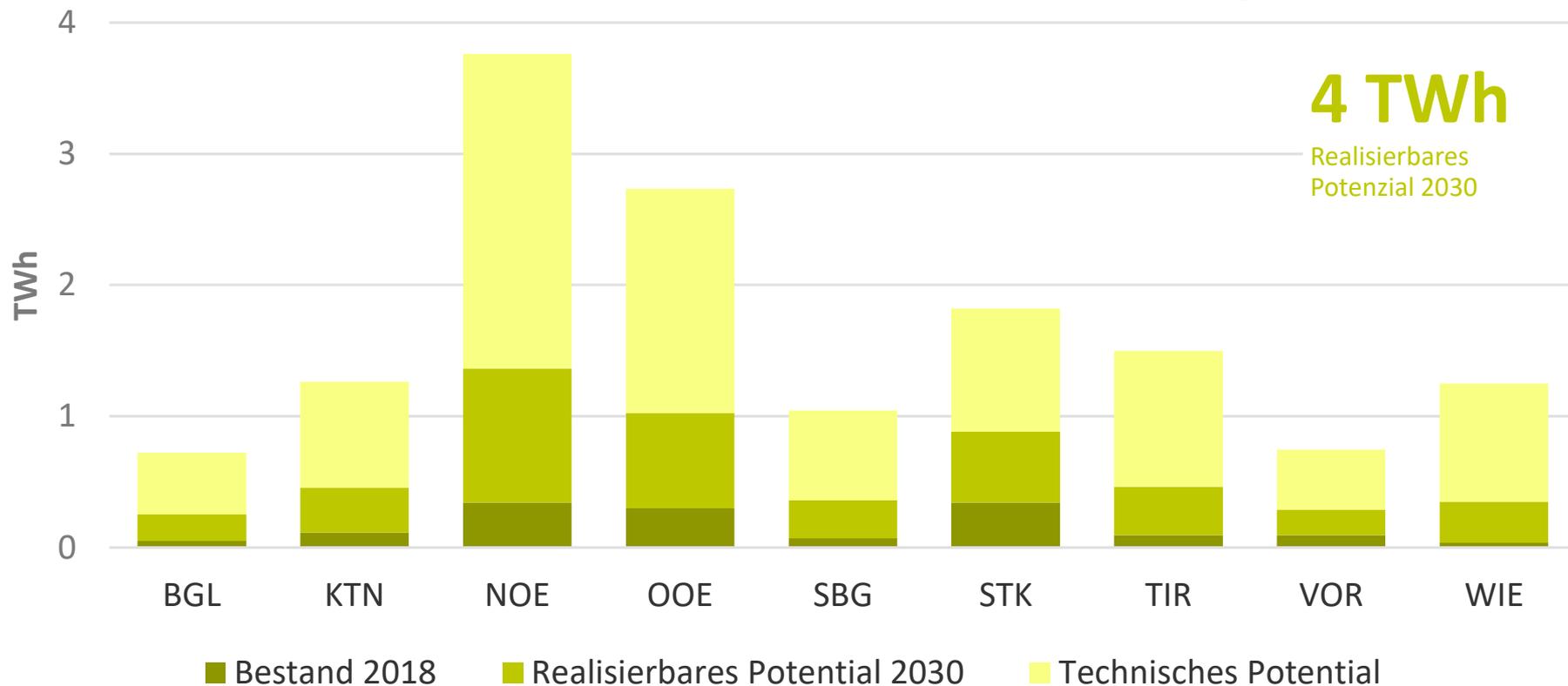
In manchen Bundesländern gibt es noch hohe Windkraft-Potentiale.



Für den Photovoltaik-Ausbau gibt es in den Ländern noch sehr große Potentiale



Durch geeignete Rahmenbedingungen kann das Potential für PV auf Gebäuden erhöht werden.



27-TWh-Zubau bis 2030 | Vorschlag für eine potentialbasierte Aufteilung auf die Länder

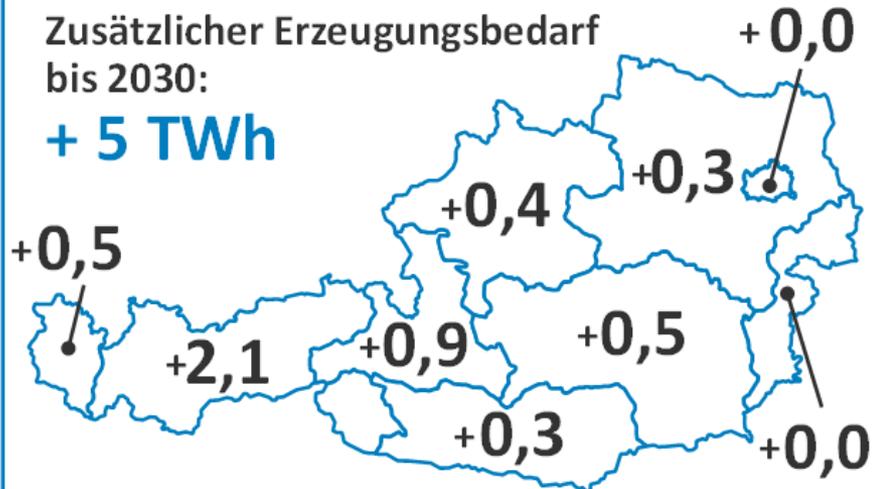
1/2



Wasserkraft

Zusätzlicher Erzeugungsbedarf bis 2030:

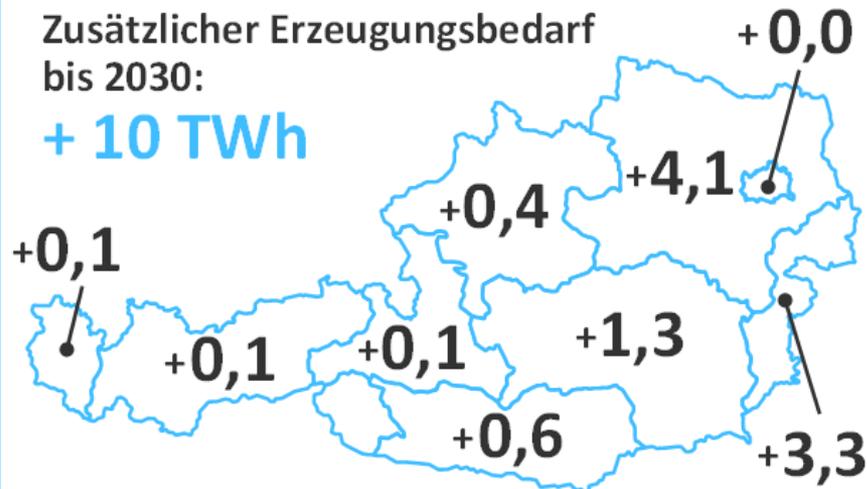
+ 5 TWh



Windkraft

Zusätzlicher Erzeugungsbedarf bis 2030:

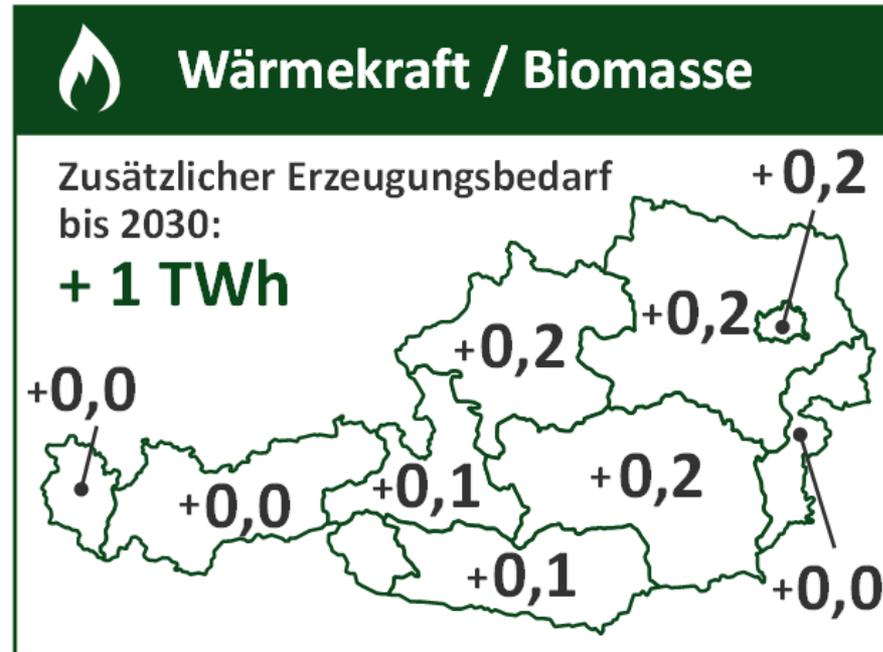
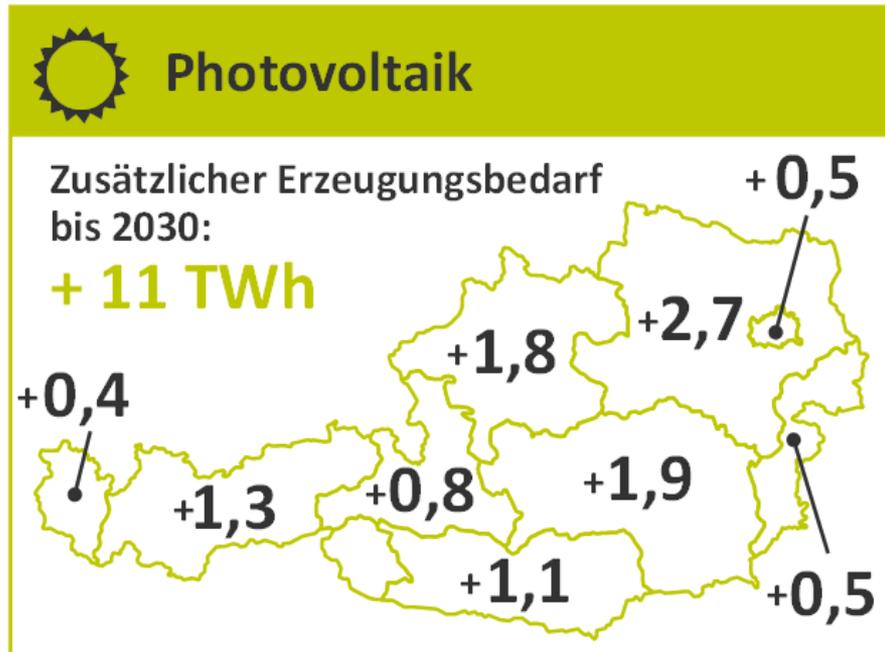
+ 10 TWh



Quelle: Österreichische Energieagentur

27-TWh-Zubau bis 2030 | Vorschlag für eine potentialbasierte Aufteilung auf die Länder

2/2



Quelle: Österreichische Energieagentur

Fazit

- Bund und Länder können ihre Klimaziele nur in enger Zusammenarbeit erreichen.
- Die erneuerbaren Potentiale für Wasser, Wind, Sonne und Biomasse sind in den Ländern vorhanden, um bis 2030 100% erneuerbare Stromaufbringung in Österreich (bilanziell) zu erzielen.
- Der vorgestellte potentialbasierte Ansatz kann eine Diskussionsgrundlage für die künftige Aufteilung des Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung auf die Länder darstellen.

Ihr Ansprechpartner

DI Günter Pauritsch

Leiter Center Energiewirtschaft, Infrastruktur, Energiepartnerschaften

Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency

guenter.pauritsch@energyagency.at

T. +43 (0)1 586 15 24 - 649158

Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien | Österreich

www.energyagency.at



@at_AEA



Im Podcast [Petajoule](#) beantworten die Expertinnen und Experten der Österreichischen Energieagentur mit Gästen aus der Energiebranche die Fragen der Energiezukunft.